

„Prix Michel Lucius 2007“ für Dr. Stéphane Cordier

„Association géologique du Luxembourg“ hielt Rückschau im Préizerdau

VON CHARLES REISER

Genau am 131. Geburtstag des Geologen Michel Lucius eröffnete Alain Faber dieser Tage die Jahreshauptversammlung der „Association géologique du Luxembourg“, kurz AGL, im Geburtshaus des Geologen, das als Museum für Geologie in Reimberg restauriert wurde. Präsident Jean-Marie Thein konnte krankheitshalber nicht anwesend sein.

Nach den Willkommensgrüßen ließ Sekretär Roby Colbach die wichtigsten Veranstaltungen der vergangenen Jahre Revue passieren.

Nach der letzten Generalversammlung am 17. Januar 2005 in Walferdingen fand im Januar 2006 eine Konferenz in Remich über das Thema „Mosel“ statt, zu der Redner von den Universitäten Bonn, Nancy, Paris und Trier referierten. Ganz positiv seien auch die Kontakte und der Austausch von Gedanken gewesen, die anlässlich dieser Tagung stattgefunden haben.

Mit Überlegungen und Planungen für zukünftige Projekte befasste sich die AGL in ihrer Vorstandssitzung im Juli 2007. Nicht weniger interessant verlief der Ausflug mit geführter Wanderung zur Vulkaneifel mit ihren vulkanischen Gesteinen, Vulkanbauten und Mineralgewässer am 11. November 2007, die von Jean



Dr. Stéphane Cordier von der Universität Paris XII wurde der „Prix Michel Lucius 2007“ von der AGL und dem „Institut géologique Michel Lucius“ überreicht.

(FOTO: CHARLES REISER)

Thein, Jean Hertogen und Romain Meyer geleitet und kommentiert wurde.

Am 12. November fand in Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum eine Konferenz über die europäischen Vulkane mit Professor Gillian R. Foulger von der Uni Durham (GB) statt.

Neue Mitglieder und mehr Aktivitäten 2008

Die AGL zählt heute rund 50 Mitglieder. Im Laufe des Jahres konnte die nationale Vereinigung

einen Zuwachs von zehn neuen Mitgliedern verzeichnen.

Aus dem ausführlichen Finanzbericht von Alain Faber ging eine positive Bilanz hervor, die von den beiden Kassenrevisoren Robert Heintz und Simon Philippe als einwandfrei bestätigt wurden.

Das Programm 2008 sieht eine engere Zusammenarbeit der AGL mit der belgischen Schwesterorganisation „Société géologique de Belgique“ sowie eine geführte Wanderung ins Saarland mit Besichtigung des Carbon-Waldes

und des Vulkanismus in der Stadt Thum im Erzgebirge vor.

Man sei in Zukunft auch gewillt, mehr Aktivität auf geologischem Gebiet zu zeigen. Auch der geplante Ausbau der Internet-Seite sei von Bedeutung.

Preisüberreichung im Kulturzentrum in Platen

Genau vor sechs Monaten hatte sich die AGL zum Ziel gesetzt, die Personen mit einem Preis zu ehren, die sich für außergewöhnliche Arbeiten über die Wissenschaften

der Erde in Luxemburg verdient gemacht haben.

Zum Laureaten des Jahres 2007 wurde Dr. Stéphane Cordier, Professor für Geografie und Physik an der Universität Paris XII, auserkoren. Er wurde im Jahre 1977 geboren und stammt aus einer Familie aus den Vogesen und den Ardennen. Im Jahre 2000 erhielt Stéphane Cordier sein Master-Diplom in der „Géomorphologie“ und erhielt später einen Dokortitel in Geografie für seine ausgezeichnete Arbeit über „Les niveaux alluviaux quaternaires de la Meurthe et de la Moselle entre Baccarat et Coblence: étude morphosédimentaire et chronostratigraphique, incidences climatiques et tectoniques“.

Wie Roby Colbach anlässlich der Preisübergabe betonte, sei man sich bewusst über die exemplarische Arbeit und die Vielzahl von Forschungen, die über die drei Länder Frankreich, Luxemburg und Deutschland von Dr. Stéphane Cordier in mühseliger Feinarbeit gemacht worden seien.

Im Anschluss an die Preisübergabe gab der Preisträger Dr. Stéphane Cordier eine Konferenz zum Thema „L'évolution de la vallée de la Moselle et son rôle dans la formation des paysages du Luxembourg“, die beim anwesenden Publikum auf viel Interesse stieß.